

MieterPost

Die Zeitschrift der Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft mbH



Ausgabe 38 • Januar 2025

Fotografie: Philipp Moritz

Titelthema

Im gesellschaftlichen Leben engagiert

Die RUWO unter-
stützt seit vielen
Jahren Rudolstäd-
ter Vereine

– Seite 11

RUWO-
Quartier
Schwarza-Nord

Seiten 4/5

RUWO-
Mitarbeiterin
„Soziale
Arbeit“

Seite 7

Festwoche
„950 Jahre
Schwarza“

Seiten 14/15



Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, verehrte Geschäftspartner & Freunde,

nun ist also das eingetreten, was von vielen befürchtet wurde, am 20. Januar 2025 wird Donald Trump seine zweite Amtszeit als US-Präsident antreten.

Bei mir hat das weder Freude noch Entsetzen ausgelöst. Vielleicht ist es auf eine bestimmte Art und Weise sogar das kleinere Übel. Es wird nämlich Konsequenzen für uns hier in Europa und insbesondere in Deutschland haben. Ich erinnere mich noch sehr genau an Trumps Aussage „Amerika first“. Er spricht damit offen aus, was unzählige Präsidenten vor ihm auch schon getan haben, nur haben diese ihre Absichten gegenüber ihren Partnern und Freunden in Europa mit reichlich diplomatischem Weihrauch verschleiert. Barack Obama hat dies geradezu zu einer Meisterschaft perfektioniert. Da wurde sogar das Abhören des Handys der deutschen Bundeskanzlerin noch zu einer freundschaftlichen Geste umgedeutet. Nein, ein solch geschliffener Diplomat ist Donald Trump nicht. Er hat sich eher das Image eines ungehobelten Polterers verdient. Man kann ihn dafür lieben oder hassen. Aber in jedem Fall sollte man damit rechnen, dass er tut, was er sagt. Und er sagt unter anderem, dass er die amerikanische Wirtschaft mit Zöllen schützen will. Für eine Exportnation wie Deutschland bedeutet dies nichts Gutes. Wenn es so kommt, werden viele deutsche

Unternehmen ihre Produktion in die USA verlagern.

Aber ist das per se schlecht, wenn ein Präsident sagt, ich kümmere mich zuerst um mein Land und seine Menschen? Ich meine eine gesunde Selbstfürsorge ist für jeden Einzelnen die Voraussetzung für ein gelingendes Leben. Die Verantwortung anderen oder gar dem Staat dafür zuzuschieben hat noch nie dauerhaft funktioniert. Solange dabei auch die Bedürfnisse und Interessen der Anderen gesehen und letztlich in Kompromissen beachtet werden, hat dies nichts mit Egoismus zu tun. Warum also sollten nicht auch Staaten zunächst erstmal gut für ihre eigenen Bürger sorgen?

In Europa ist Norwegen ein Musterbeispiel für eine solche Selbstfürsorge. Da gibt es seit vielen Jahren eine stabile Renten- und Gesundheitsversorgung, an der nicht ständig herumreformiert werden muss und bei der Elektromobilität sind die Norweger auch schon ganz weit vorne, weil es verlässliche Kaufanreize gibt.

Mit seiner „Amerika first“-Politik zwingt uns Donald Trump in Europa und insbesondere in Deutschland dazu, unsere eigenen Bedürfnisse wieder stärker in den Mittelpunkt der Politik zu stellen. Andernfalls werden wir massive Wohlstandsverluste, weiteren Armutszuwachs und vielleicht sogar soziale Spannungen erleben. Die neue



Bundesregierung sollte sich deshalb auch mal an dem Leitsatz „Germany first“ orientieren. An die 4.000 Brücken, unzählige Kilometer Schiene und Straße warten auf eine Sanierung. Neue Schulden brauchen wir aber nicht dafür. Statt immer mehr für Rüstung auszugeben, sollte Deutschland sich lieber um eine neue europäische Sicherheitsarchitektur unter Einschluss von Russland bemühen. Das ist am Ende billiger und lässt uns Raum für die wirklichen Bedürfnisse unserer Menschen. Lassen Sie uns für 2025 gemeinsam auf eine Rückkehr zu Vernunft und Diplomatie hoffen.

Ihr Jens Adloff
Geschäftsführer

Modernisierung innen und außen

In der Schwarzburger Straße 7–17 mit insgesamt 53 Wohnungen führen wir seit September eine komplexe Modernisierung durch, bei der auch eine neue Balkonanlage angebaut wird.

Im September haben wir in der Schwarzburger Straße 7 und 9 den ersten Bauabschnitt eröffnet. Alle Mieter der 21 Wohnungen wurden im Vorfeld informiert. Da in einer Wohnung die Handwerker mehrere Wochen arbeiten werden, haben wir u.a. unsere Gästewohnungen als Ausweichquartier, insbesondere für Senioren, angeboten.

Im ersten Schritt der Modernisierung werden die alten Bäder zurückgebaut und Fliesen sowie Sanitärkeramik dabei komplett entfernt. Auch die Wasserleitungen vom Hausanschluss bis in die einzelnen Wohnungen werden erneuert. Anschließend werden die Bäder mit Sanitärkeramik und modernen Fliesen neu aufgebaut. Auch eine neue Badewanne ist vorgesehen.

Weiterhin werden in den Wohnungen alle Fenster erneuert. Die neuen Fenster mit Dreifachverglasung sowie die Verstärkung der bisherigen Fassadendämmung auf insgesamt 20 Zentimeter werden die Wärmedämmung des Gebäudes verbessern. So kann später bei Wärmekosten gespart und die CO₂-Emissionen können verringert werden. Zum Abschluss wird die Fassade mit einer neuen Farbgebung neu gestaltet.

Im Zuge dieser Arbeiten wird der Anbau einer neuen Balkonanlage vorbereitet. Aus der Fassade wird bei jeder Wohnung eine Öffnung für die neue Balkontür herausgesägt. Im Frühjahr 2025 sollen die ersten neuen Balkone mit einer Größe von zwei mal vier Metern angebaut werden. Hier kann später eine kleine Sitzgruppe aufgestellt werden, um bei den ersten Sonnenstrahlen des Tages den Kaffee an der frischen Luft zu genießen. Außerdem wird man, insbesondere von den oberen Etagen, einen schönen Blick über Alt-Schwarza und den Gartenbereich hinter den Gebäuden haben. Hier mussten wir leider einen der Bäume

herausnehmen, der vor vielen Jahren zu nah am Gebäude gepflanzt wurde. Mit der Gestaltung der Außenanlagen wird es dafür eine Ersatzpflanzung geben. Dennoch wird das Areal sein parkähnliches Flair behalten. Zum Jahresbeginn 2025 werden wir den zweiten Bauabschnitt im Nachbargebäude Schwarzburger Straße 11–17 mit 32 Wohnungen beginnen. Hier werden dieselben Arbeitsschritte ausgeführt. Mit dieser aufwendigen Baumaßnahme werden diese Wohnungen in Alt-Schwarza deutlich aufgewertet.

Wir möchten uns bei allen Mietern für ihre Geduld und ihr Verständnis bedanken.



Während der Bauarbeiten bleibt die RUWO Ihr fester Ansprechpartner für alle kleinen und großen Belange.



Das parkähnliche Flair hinter den Gebäuden wird auch nach der umfangreichen Baumaßnahme erhalten bleiben. Dann werden die Bewohner einen schönen Blick von ihren neuen Balkonen genießen können.

Inhalt

Wir über uns.

RUWO modernisiert: Schwarzburger Straße 7–17	3	RUWO unterstützt mehrere Rudolstädter Vereine	11
RUWO-Wohnquartiere im Portrait: Schwarza-Nord	4/5	Rudolstädter Kunstwerkstatt e.V. im Portrait	12
RUWO-Team „Vermietung“	6	RUWO-Ausstellung mit Werken von Robert Matthes	13
Erstes Elektrofahrzeug der RUWO-Flotte	6	Neues aus dem Kopernikusweg.	
Arbeitsgebiet „Soziale Arbeit“ mit Anne Franke-Hürdler	7	Schremschefest innerhalb der Festwoche	
Haltung von Hunden	8	„950 Jahre Schwarza“ mit Aktionsnetzwerk STARK	14/15
Artenvielfalt auf unseren Grünflächen	8	Rückseite.	
Gut beraten im Tierheim Pflanzwirsbach	9	Veranstaltungen in Rudolstadt: Winter 2025	16
Anbieterwahl beim Fernsehempfang per Kabel	10	Impressum	16
Neue Havarienummer	10		



natureOffice.com/DE-591-NYAA1MG



© Fotografie A. Kranert (4 Bilder)

Vielseitig und serviceorientiert

RUWO-Wohnquartiere im Portrait: Schwarza-Nord mit Angeboten zum altersgerechten Wohnen, für Familien und für Singles

Der Ort Schwarza besteht schon seit 950 Jahren. Vorrangig in den 1970er-Jahren wurde hier viel gebaut und ein neuer Stadtteil entstand in der damals attraktiven Plattenbauweise mit genormten Wohnungen. Viele dieser Gebäude wurden in den zurückliegenden Jahren grundhaft modernisiert und den Anforderungen an modernes Wohnen angepasst. In diesem Quartier haben wir drei- bis sechsgeschossige Gebäude mit Ein- bis Vier-Raum-Wohnungen in Größen von 20 bis 76 Quadratmetern.

2015 verbesserten wir die ärztliche Versorgung in diesem Quartier mit dem Neubau eines Ärztehauses in der Neuen Schulstraße 59a, in dem heute u.a. ein medizinisches Versorgungszentrum, ein Allgemeinmediziner, eine Physiotherapie und eine Apotheke beheimatet sind. Gleich nebenan befindet sich ein großer Einkaufsmarkt.

Eine Besonderheit in diesem Quartier sind unsere Mietangebote für ältere Menschen. In Kooperation mit der AWO Rudolstadt betreiben wir im Kopernikusweg eine Begegnungsstätte. Die Wohnungen in dem Gebäude sind allesamt für Senioren umgebaut worden, u.a. mit Aufzug, breiten Duschen und schwellenlosen Türen.

Eine weitere Besonderheit ist der Bürgerpark am Kopernikusweg. Zu Beginn gab es hier eine Rasenfläche nach einem Gebäuderückbau. Zur Entstehung des Parks haben die Einwohner von Schwarza Vorschläge unterbreitet, die von einer Projektgruppe unter Federführung der AWO Rudolstadt umgesetzt wurden. Heute ist der Bürgerpark ein beliebter Treffpunkt für Alteingesessene und Neuankömmlinge im Quartier. Mehrere Veranstaltungen werden angeboten (siehe Seite 15). Insofern kann man in Schwarza-Nord nicht nur eine Wohnung mieten, sondern sich rundum wohl fühlen.

Infrastruktur in Schwarza-Nord

	Buslinien Stadt- und Regionalverkehr		Friseur
	Kindergarten, Schule		Bürgerpark
	Apotheke, Ärzte, Physiotherapie		Sportplatz Schremsche
	Einkaufsmöglichkeiten		Berufsausbildungszentrum



Fotografie: AWO Rudolstadt

Altersgerechtes Wohnen mit Service und Begegnungsstätte Kopernikusweg 1 und 2

- Mittagsangebot in Begegnungsstätte
- zentrale Annahme von Postsendungen
- Medikamenten-Lieferdienst
- Lebensmitteleinkaufshilfe
- Begleitservice (Arzt, Spaziergänge, etc.)
- einfacher Handwerkerservice
- Veranstaltungen im Bürgerpark (u.a. mit Weihnachtsbaumweihnacht und Osterfest)



Fotografie: A. Kranert

Wohnungen für verschiedene Ansprüche in Schwarza-Nord

Der Allrounder: Drei-Raum-Wohnung

Badewanne, Bad und Küche mit Fenster, Keller
Größe: 60,00 m²,
Lage: 4. OG
Grundmiete: 318,00 EUR
(zzgl. Heiz- und Betriebskosten)



Barrierefreie Zwei-Raum-Wohnung

Aufzug, rollstuhlgerecht, ebenerdige Dusche, Keller
Größe: 48,64 m²,
Lage: 5. OG
Grundmiete: 282,11 EUR
(zzgl. Heiz- und Betriebskosten)



Familiengerechte Vier-Raum-Wohnung

Badewanne, Bad und Küche mit Fenster, Keller
Größe: 74,16 m²,
Lage: 1. OG
Grundmiete: 407,88 EUR
(zzgl. Heiz- und Betriebskosten)



Komfortable rollstuhlgerechte Zwei-Raum-Wohnung

Aufzug, rollstuhlgerecht, barrierefrei, Jalousien, Fußbodenheizung, ebenerdige Dusche
Größe: 54,12 m²,
Lage: 3. OG
Grundmiete: 378,84 EUR
(zzgl. Heiz- und Betriebskosten)



Neu aufgestellt

Unser Team „Vermietung“ wird seit Juli von Joanna Lorenz und Hendrik Voß gebildet. Sie sind die ersten Ansprechpartner für Wohnungssuchende.

Zu unseren Sprechzeiten herrscht hier mitunter Hochbetrieb. Die Nachfrage nach Wohnungen in Rudolstadt ist ungebrochen groß. Während Henrik Voß bereits seit Januar 2020 zum Team „Vermietung“ gehört, ist Joanna Lorenz seit Juli diesen Jahres dabei. Vorher war sie in den Bereichen „Fremdverwaltung“ und „Baumanagement“ tätig. Beide Mitarbeiter haben ihre Berufsausbildung zur/zum Immobilienkauffrau/-mann bei der RUWO absolviert.

Ihr erstes Anliegen besteht darin, jeden Wohnungssuchenden umfassend zu beraten. Die Gründe der Wohnungsinteressen für einen Umzug können vielfältig sein. Beispielsweise benötigen Senioren einen altersgerechten Wohnkomfort mit Fahrstuhl

und schwellenlosen Türen. Andere Interessenten sind auf der Suche nach einer größeren Wohnung, weil sich ein neues Familienmitglied ankündigt.

Aktuell bewirtschaftet die RUWO einen Bestand von rund 2.600 Wohnungen, ca. 80 Gewerbeobjekten, über 2.000 Garagen und Stellplätzen im gesamten Stadtgebiet von Rudolstadt. Immer dann, wenn ein Wohnungs- oder Stellplatzvertrag vom Nutzer

gekündigt wurde, wird dieser von unserem Team „Vermietung“ neu angeboten. Der Interessent erhält zunächst ein Exposé mit einigen Daten wie Wohnungsgröße, Ausstattung und Mietpreis. Bei weiterem Interesse kann eine Besichtigung vor Ort vereinbart werden. Wohnungssuchende können, wie schon immer, an den beiden wöchentlichen Sprechtagen, Dienstag und Donnerstag, ohne Termin vorbeikommen.



Beraterin für verschiedene Lebenssituationen

Im neuen Arbeitsgebiet „Soziale Arbeit“ bei der RUWO wird ab Januar Anne Franke-Hürdler unterwegs sein.

Soziale Arbeit bedeutet in erster Linie, Menschen aus der Isolation auf einen Weg zurück in die Gesellschaft und die Gemeinschaft zu führen. Die Wege in die Isolation können gezeichnet sein durch Arbeitslosigkeit, Krankheit, sozialer Ächtung sowie Alkohol- oder Drogenkonsum. Viele soziale Verbände engagieren sich mit zahlreichen Angeboten für davon betroffene Menschen. Auch wir wollen künftig unsere Verantwortung in diesem Bereich stärker wahrnehmen, da mitunter Menschen eine Hilfestellung benötigen, die sich in ihren Wohnungen selbst überlassen sind und in vielen Fällen nicht allein den Weg zu einem Sozialen Dienst finden.

Ab Januar 2025 wird bei der RUWO Anne Franke-Hürdler in diesem Bereich tätig werden. Aktuell absolviert sie an der Mitteldeutschen Fachakademie der Immobilienwirtschaft e.V. in Erfurt die siebenmonatige Ausbildung „Sozialberater/in“. Von den Grundlagen des Aufbaus unseres Rechts- und Sozialstaates über Praxismethoden der sozialen Arbeit, wie Diagnose eines Falls, bis hin zu Gesprächsführung und Konfliktmanagement bietet diese Weiterbildung ein breites Spektrum an. Auch Selbstverteidigung ist enthalten.

In ihrer Arbeit wird sie sich u.a. um Fälle der Verwahrlosung kümmern, wenn beispielsweise ein Bewohner unter dem Messie-Syndrom leidet, allein in einer Wohnung lebt und Unterstützung benötigt. Auch andere psychische Erkrankungen können zur Isolation und zu Problemen mit anderen Mietern führen.

Dabei gibt es deutschlandweit einen traurigen Trend. Im ersten Halbjahr 2024 gab es einen starken Anstieg bei den psychischen Erkrankungen. Aufgrund von Depressionen oder

Anpassungsstörungen erhöhte sich die Anzahl von Fehltagen bei der Arbeit zum Vorjahreszeitraum um 14,3 Prozent (Quelle: DAK Psychreport 2024). Bereits 2023 hatte die DAK dabei den höchsten Wert seit zehn Jahren gemessen.

In Rudolstadt wird Anne Franke-Hürdler ein Netzwerk aufbauen, um im konkreten Fall eine Hilfestellung einleiten zu können. Welche soziale Einrichtung ist für welchen Fall zuständig? Weiterhin wird sie verstärkt den Hinweisen nachgehen, die wir von unseren Mietern erhalten. Wenn jemand einen ungewöhnlichen Geruch im Treppenhaus wahrnimmt oder ein Nachbar plötzlich nicht mehr gesehen wird.

Weiterhin ist sie die Ansprechpartnerin für unserer Wohnungen, die für Wohngemeinschaften obdachloser Menschen bereitgestellt werden und von der Diakonie Rudolstadt Bad Blankenburg betreut werden. Hier wollen wir mittelfristig eine Ver-

besserung der Situation für die betroffenen Anwohner und die betreuenden Personen erreichen.

Darüber hinaus soll auch die Gemeinschaft und Geselligkeit in unseren Beständen verbessert werden. So wird die Bildung von Hausgemeinschaften unterstützt, wie im Objekt in der Paganinistraße (siehe RUWO-Mieterpost Sommer 2024).

Ihre Arbeit als Bestandsbetreuerin wird sie mit kleinen Änderungen weiter fortführen. Dazu hat sie im Oktober ihr berufsbegleitendes Studium zur Immobilienbetriebswirtin (FH) erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch!



Elektrisch unterwegs

Erstes Elektrofahrzeug der RUWO-Flotte seit Oktober unterwegs



Inzwischen nutzen wir eine der Stellflächen mit Wallbox in unserem Parkhaus im Stadtzentrum für das neue Elektrofahrzeug unserer Flotte. Der weiße Opel Corsa Elektro mit einer Reichweite von 350 Kilometern ist für die Fahrten zu unseren RUWO-Quartieren bestens geeignet. Ein Motor mit 136 PS

sowie ein Stromspeicher mit 50 Kilowattstunden sind im Fahrzeug verbaut. Mit einer normalen Ladeleistung von elf Kilowattstunden ist der Speicher innerhalb von drei Stunden wieder gefüllt.

Die Steuerung per App auf dem Smartphone bietet mehrere nützliche Alltagshilfen. Beispielsweise lässt sich der ge-

naue Standort des Fahrzeugs ermitteln oder vor Antritt der Fahrt kann es klimatisiert, sprich im Winter vorgeheizt und an heißen Sommertagen vorgekühlt werden.

Der erste Eindruck zu den Fahreigenschaften fiel nach den Einsätzen in unseren Quartieren recht positiv aus.

Ansprechpartnerin für Soziale Arbeit bei der RUWO

Neumarkt 1, 07407 Rudolstadt
 Ansprechpartner: Frau Franke-Hürdler
 Telefon: 03672 3485-26
 E-Mail: bestandsbetreuung@ruwo-rudolstadt.de



Ein kleiner Hund mit einer Schulterhöhe bis 39 Zentimeter kann in einer Wohnung unbedenklich gehalten werden. Die Anschaffung eines Tieres sollte wohl überlegt werden, da der Hund täglich umsorgt werden muss.

Einigkeit bei Tierhaltung

Die Haltung von Hunden ist bei der RUWO grundsätzlich erlaubt. Jedoch ist sie melde- und genehmigungspflichtig.

Viele unserer Mieter, die ein Haustier halten, gehen sehr verantwortungsbewusst mit ihrer Fürsorge um. Andere wiederum finden für sich eigene Regeln, die mit artgerechter Tierhaltung nicht im Einklang stehen. Beispielsweise griff das zuständige Veterinäramt kürzlich ein, als festgestellt wurde, dass in einer Wohnung zehn Tiere der Rasse Nackthund gezüchtet und gehalten wurden.

Grundsätzlich können unsere Mieter bei der Wahl der Hunderasse frei entscheiden. Dennoch benötigt jeder Mieter, der einen Hund in der Wohnung halten möchte, unbedingt eine schriftliche Zustimmung von unserer Verwaltung. Es sollte auf jeden Fall das Verhältnis zwischen der Größe der Wohnung und der des Tieres bedacht werden. Dieses Kriterium prüfen wir vor einer Genehmigung. Ein zweites Kriterium bezieht sich auf sogenannte „Listenhunde“, also Rassen, die als gefährlich

eingestuft werden. Obwohl in Thüringen keine länderspezifischen Regelungen für Listenhunde mehr bestehen, flößen diese Hunderassen vielen Menschen Angst ein. Diese Tiere werden meist als bedrohlich wahrgenommen, obwohl das Problem oftmals „am anderen Ende der Leine“ liegt. Und das dritte wichtige Kriterium besteht darin, dass Hunde mit einem ausgeprägten Jagdtrieb nicht genehmigt werden. Alles andere wird in der Regel befürwortet. Insbesondere bei allein lebenden Menschen kann ein Haustier eine große Bereicherung im Alltag sein und die Lebensfreude steigern.

Um zukünftig Anfragen zur Tierhaltung zügig und fachgerecht beantworten zu können, haben wir ein neues Verfahren entwickelt.

Scheuen Sie sich nicht, uns wegen der Haltung eines Haustieres anzusprechen.



Beate Zisofsky leitet das Tierheim in Trägerschaft des Vereins Tierheim Pflanzwirschbach e.V.

Umsichtige Tierversmittlung

Im letzten Jahr wurden im Tierheim Pflanzwirschbach wieder zahlreiche Tiere einem neuen Besitzer übergeben. An erster Stelle steht dabei die Beratung und Prüfung, ob ein Tier zu einem Interessenten und seinen Wohnverhältnissen passt.

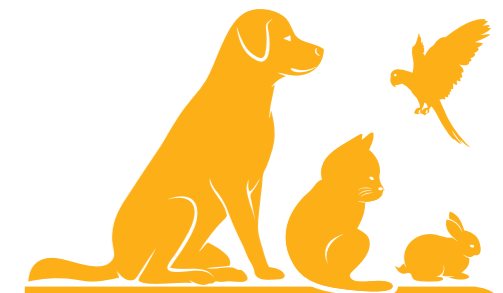
Das Tierheim liegt am Stadtrand von Rudolstadt und beherbergte Ende Oktober rund 40 Tiere, größere und kleinere Hunde, mehrere Katzen, einige Sittiche und mehrere Kaninchen. Manche dieser Tiere wurden „herrenlos“ aufgefunden, andere von einem Besitzer, der mit der Tierhaltung überfordert war, ins Tierheim gebracht.

Einmal in der Woche kümmert sich der Tierarzt um die Tiere, befreit sie von Flöhen und Ungeziefer oder nimmt Kastrationen vor. Schwierige Fälle behandelt er in seiner Praxis in Königsee. Insofern werden alle Tiere artgerecht versorgt und es kann sichergestellt werden, dass sie im Zuge einer Vermittlung dem neuen Besitzer gesund und munter übergeben werden.

Vor der Übergabe gibt es stets ein Beratungsgespräch. Dabei erhält der Interessent Informationen zur Vorgeschichte eines Tieres. Und vom Tierheim wird geprüft, ob das Tier auch eine gute Zukunft haben wird. Eine der ersten Fragen lautet: „Haben Sie schon Ihren Vermieter gefragt?“ Ein Muss bei Tierhaltung in einer Mietwohnung! Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Zeit, die zur künftigen Tierbetreuung eingeplant wird. Ein Hund

muss immerhin dreimal am Tag seine Runde drehen können. Keinesfalls kann man einen Hund tagsüber in einer Wohnung halten und für über acht Stunden auf Arbeit gehen. Unbedingt sollte die Größe der Wohnung zur Größe des Tieres passen. So sollte die uneingeschränkt nutzbare Bewegungsfläche für mittelgroße Hunde als absolutes Minimum mindestens acht Quadratmeter betragen.

Auch die Kosten, die mit der Tierhaltung verbunden sind, werden angesprochen. Neben den eher regelmäßigen Behandlungen gegen Würmer oder Flöhe bei Hunden kann eine Operation schon mit mehreren hundert Euro zu Buche schlagen. Weiterhin wird abgefragt, ob es weitere Tiere im Haushalt gibt, da sich letzten Endes alle Bewohner miteinander vertragen müssen. Auch einer übermäßigen Tierhaltung in einer Wohnung soll vorgebeugt werden. Wenn sich ein Mieter mit dem Gedanken trägt, sich ein Haustier aus dem Tierheim anschaffen zu wollen, kann er zu einem Beratungsgespräch ins Tierheim kommen. Hier wird er zum Umgang mit einem Tier und zu Themen wie Tierarzt oder Versicherung von den Fachleuten informiert.



Artenvielfalt auf unseren Grünflächen

Einige Wiesen in unseren Quartieren wollen wir künftig als Blühwiese zur Unterstützung der Artenvielfalt betreiben. Diese Flächen werden gesondert ausgewiesen.

Im kommenden Jahr möchten wir einige Rasenflächen in unseren Quartieren umweltfreundlich bewirtschaften. Diese Rasenflächen werden mit einem entsprechenden Schild gekennzeichnet und im Jahresverlauf nicht gemäht. Hier soll sich die Vegetation ungehindert entfalten und Lebensraum für Insekten und Vögel bieten, wie Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge und Schwebfliegen. Auch das Bodenleben profitiert von einer vielfältigen Artenzusammensetzung, denn sowohl Reptilien als auch kleine Säuger fühlen sich hier besonders wohl. Damit wollen wir einen Beitrag zur Biodiversität leisten.



Tierheim Pflanzwirschbach e.V.
Malmthal 1b, 07407 Rudolstadt
Tierheimleiterin: Beate Zisofsky
Telefon: 03672 422410
E-Mail: info@tierheim-pflanzwirschbach.de

Öffnungszeiten
Mo–Fr 10:00–11:30 Uhr
12:30–14:30 Uhr
Sa 10:00–11:00 Uhr

Verhinderungspflege
Wenn Sie wegen Krankheit oder eines Krankenhausaufenthaltes Ihr Haustier zeitweilig nicht versorgen können, übernehmen wir die Betreuung. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Mieter entscheidet selbst über TV-Anbieter

Der Vertrag zum Fernsehempfang per Kabel ist seit dem 1. Juli 2024 Mietersache.

Der Gesetzgeber hatte festgelegt, dass der Fernsehempfang per Kabel ab dem 1. Juli 2024 nicht mehr über die Betriebskosten abgerechnet werden darf. Folglich haben wir allen betroffenen Mietern die Versorgung gekündigt und eine Empfehlung ausgesprochen, welcher Kabelversorger für welches RUWO-Quartier zuständig ist und die entsprechenden Kabelnetze betreibt.

Ein Großteil der Mieter hat inzwischen einen neuen Nutzungsvertrag abgeschlossen. Oder empfängt sein Fernsehprogramm über eine andere Quelle, wie beispielsweise über das Internet. Viele große Fernsehsender bieten über ihre Mediatheken das Programm ihrer Sender live an.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Fernsehempfang haben oder noch einen Vertrag abschließen wollen, wenden Sie sich bitte an den für Ihr Quartier zuständigen Anbieter (siehe Übersicht).



Der folgende TV-Anbieter ist für Ihr Quartier zuständig.

In diesen Quartieren

- › Zentrum
- › Rudolstadt-West
- › Rudolstadt-Nord
- › Volkstedt/Volkstedt-West
- › Schwarza-Nord
- › Alt-Schwarza

ist zuständig:

ANT Granowski GmbH
Schwarzbürger Straße 26
07407 Rudolstadt
Telefon: 03672 488080
E-Mail: info@ant-granowski.de
www.ant-granowski.de
Basiskosten Kabelanschluss:
10,40 Euro/Monat

In diesem Quartier

- › Cumbach

ist zuständig:

Thüringer Netkom GmbH
Netkom Shop Rudolstadt
Marktstraße 31, 07407 Rudolstadt
Telefon: 0361 60006033
E-Mail: service@netkom.de
www.netkom.de

Basiskosten
Kabel-
anschluss:
9,75 Euro/
Monat



Eine Nummer für alle Havarien

Unsere bisherige Havarie-Telefonnummer wird auf die zentrale Telefonnummer der RUWO umgestellt. Wählen Sie bitte im Notfall die Zentralnummer!

Der Havariedienst ist eine besondere Serviceleistung, die für unsere Mieter rund um die Uhr für Notfälle bereitsteht. Dieser Service ist mit einer Bereitschaft verknüpft und wenn Handwerker in der Nacht oder am Wochenende in unseren Wohnungsbeständen Havarien beseitigen, sind die dafür anfallenden Kosten stets mit Wochenendzuschlägen verbunden.

Beim Anruf unserer Zentralnummer außerhalb der Geschäftszeiten informiert Sie eine freundliche Bandansage über die allgemeine Erreichbarkeit der RUWO und den Havariedienst. Der Anrufer wird darauf hingewiesen, dass, falls keine Havarie vorliegt, ihm die Leis-

tungen des Havariedienstes weiterberechnet werden können. Zur Bestätigung und Weiterleitung wird der Anrufer abschließend aufgefordert, die Taste 1 zu drücken.

Havarien sind plötzlich auftretende Gefahren für Leib und Leben, Ihre Wohnung oder das Wohngebäude, beispielsweise durch die Installationen für Wärme, Wasser, Gas und Elektrik oder durch Unwetterereignisse.

Weitere Informationen zum Thema Havarie finden Sie auf unserer Internetseite www.ruwo-rudolstadt.de > Service > Havariedienst.

Zum 30.06.2025 wird die bisherige Havarie-Telefonnummer abgeschaltet.



Die RUWO-Zentralnummer für Havarien:
03672 34 85 10

Mehr als Wohnen

Die RUWO unterstützt im Jahresverlauf die Aktivitäten mehrerer Rudolstädter Vereine und damit das gesellschaftliche Leben unserer Mieter

Seit vielen Jahren beteiligte sich die RUWO als kommunales Unternehmen an der Gestaltung des öffentlichen Lebens in Rudolstadt, unterstützt Feste, kulturelle Veranstaltungen und sportliche Events, die Bürger, Vereine und Verbände organisierten. Allen voran das Altstadtfest, das wir seit über zehn Jahren unterstützen. Oder einige sportliche Veranstaltungen des SV Schwarza e.V., einer der größten Sportvereine in Thüringen.

Darüber hinaus sind wir als Partner an dem Netzwerk „STARK“ beteiligt, das regelmäßig Aktionen und Veranstaltungen in Volkstedt-West und Schwarza auf die Beine stellt, wie in diesem Jahr das groß angelegte Schremschefest (siehe Beitrag Seiten 14/15). Im Januar 2025 wird eine erneute Auflage des „Weihnachtsbaumweitwurfes“ im Bürgerpark in der Kopernikusstraße stattfinden, bei dem wir uns wieder engagieren werden.

Auch den Bereich der Kunstförderung unterstützen wir. Was durch den Kunstwerkstatt e.V. seit der Gründung 1998 geleistet wird ist großartig. Mit vielen Aktionen hat der Verein das kulturelle Leben in Rudolstadt bereichert, wie beispielsweise mit der Serie „Rudolstädter Köpfe“ mit Skulpturen namhafter Persönlichkeiten, welche die Geschichte von Rudolstadt mitgestaltet haben. Eine Skulptur aus dieser Serie

steht vor unserer Verwaltung, eine Büste von Friedrich Wilhelm von Kettelhodt, Sohn des berühmten Kanzlers Carl Gerd von Kettelhodt. Darüber hinaus kuratiert der Verein die temporären Ausstellungen in den Räumlichkeiten unserer Verwaltung am Neumarkt (siehe Seiten 12/13).

Weiterhin fördern wir regelmäßig die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Diakonie Rudolstadt, wie im Jugendzentrum „Haus“ in Volkstedt-West oder bei konkreten Aktionen in der Ferienzeit. Auch die Arbeit der Senioren innerhalb des Seniorenbeirats wird von uns unterstützt. Erst im September hat das Gremium Vorstand und Kassenwart gewählt und sich neu konstituiert.

„Bei unserer Unterstützung legen wir großen Wert darauf, möglichst mehrere Vereine und Institutionen zu fördern. Als beispielsweise unser gesamtes Budget in einen Fußballverein zu investieren“, erläutert Geschäftsführer Jens Adloff die Strategie der RUWO. Viele Vereine gestalten das gesellschaftliche Leben unserer Stadt. Und das gehört selbstverständlich zum behaglichen Wohnen bei der RUWO dazu.

Weihnachtsbaumweitwurf / AWO Rudolstadt



Kunstwerkstatt e.V.



Altstadtfest in Rudolstadt



Seniorenbeirat der Stadt Rudolstadt



Jugendzentrum „Haus“ in Volkstedt-West



Aktivitäten des SV Schwarza e.V.



Freizeitaktionen des Diakonievereins Rudolstadt



Spendenschwimmen für guten Zweck des Vereins für Knochenmark- und Stammzellenspende e.V.



Bilder (3): Kunstwerkstatt e.V.

Kunst zum Mitmachen

Für alle Altersklassen bietet der Rudolstädter Kunstwerkstatt e.V. Kurse und Workshops an und ist mitunter das Sprungbrett zur beruflichen Ausrichtung.

Diese Form der Kunstförderung und -bildung ist in Rudolstadt etwas Besonderes. Die bestehenden Aktivitäten wurden 1998 mit der Gründung des Vereins Kunstwerkstatt e.V. manifestiert. Heute bietet der Verein regelmäßig acht Kurse für rund 80 Kinder, Jugendliche und Erwachsene an den Wochentagen an sowie spezielle Workshops an Wochenenden.

Seit Anbeginn setzt der Verein dabei auf Künstler der Region als Lehrkräfte. Verschiedene Mal- und Zeichentechniken stehen ebenso auf der Tagesordnung wie die Auseinandersetzung mit Formen, Strukturen und Farben. Die Technikvielfalt scheint keine Grenzen zu kennen: Neben Malerei und Zeichnen stehen auch Design, Druckgrafik, Plastik und digitale Medien auf dem Programm.

Darüber hinaus findet immer auch eine Auseinandersetzung der Teilnehmer mit sich selbst statt. Wenn Teilnehmer einen Gegenstand zum Kurs mitbringen, der jeweils für den Einzelnen eine gewisse Bedeutung hat, wird auch darüber gesprochen, aus welchen Perspektiven man den Gegenstand zeichnen und wie man dabei eine eigene Haltung zum Ausdruck bringen kann. „Kunst ist ein hilfreiches Mittel für den Meinungsaustausch und zur Auseinandersetzung mit sich selbst“, unterstreicht Johanna Fischer, Mitgründerin des Verein, Vorstandsvorsitzende und Lehrkraft im Verein.

Eine Besonderheit des Vereins besteht in der Anerkennung als „Staatlich anerkannte Jugendkunstschule“ seit 2022. Wichtiges Basiswissen für eine künstlerische Tätigkeit wird hier vermittelt. Immerhin bereitet der Verein manche Teilnehmer auch auf ihre berufliche Ausbildung oder ein Studium vor, beispielsweise mit speziellen „Mappenkursen“, in denen die künstlerischen Arbeiten für eine Bewerbung an einer Universität oder Hochschule erstellt werden. Ganz gleich ob ein Studium zum künstlerischen Arbeiten oder als Kunstlehrer avisiert wird. Bei letzterem kann der Absolvent später sowohl als Lehrkraft als auch als freier Künstler tätig werden. Oder beides. Auch beim „Freiwilligen sozialen Jahr“ sowie der Berufsausbildung zum Restaurator und der späteren Arbeit in der Denkmalpflege ist der Verein involviert.

Seit seiner Gründung hat der Kunstwerkstatt e.V. in Rudolstadt das öffentliche Leben mitgestaltet. Beispielsweise mit der Serie „Rudolstädter Köpfe“, deren Skulpturen aus rotem Ziegelton modelliert und später in der Fußgängerzone aufgestellt wurden. Inzwischen wurde der Verein in den Taunus eingeladen, weil die Stadt Bad Soden nach diesem Vorbild ein ähnliches Projekt durchführen möchte. Viele weitere Aktionen ließen sich hier aufzählen.

Unterstützt wird die Arbeit des Vereins von Anfang an durch die Thüringer Staatskanz-

lei, unserem Landratsamt und die Stadt Rudolstadt. Wir arbeiten mit dem Verein seit mehreren Jahren intensiv zusammen, insbesondere beim Kuratieren der regelmäßigen Kunstausstellungen in unserer Geschäftsstelle am Neumarkt.

Angebote der Kunstwerkstatt

Kunstwerkstatt e.V., Jugendkunstschule Rudolstadt, Besuchsanschrift: Haus „Alte Wache“ Schloßaufgang VI, 07407 Rudolstadt
Telefon: 03672 1256402
www.jugendkunstschule-rudolstadt.de
post@jugendkunstschule-rudolstadt.de

Regelmäßige Kurse

Alte Wache Rudolstadt, Schloßbezirk 1

- | | |
|----|---|
| Mo | • KinderKunstkurs (ab 10 Jahre) |
| | • offenes Atelier für junge Erwachsene und Erwachsene |
| Di | • KinderKunstkurs (ab 6 Jahre) |
| | • Malerei für junge Erwachsene und Erwachsene |
| Mi | • Mappenkurs Studienbewerbung |
| Do | • KinderKunstkurs (ab 6 Jahre) |

Weischwitz Nr. 6, Kaulsdorf

- | | |
|----|--------------------------------|
| Di | • Aktzeichnen |
| | • offenes Atelier |
| | • KinderKunstkurs (ab 6 Jahre) |

Workshops

Programm siehe Internetseite

Bilderwucht mit Hintersinn

Am 24. Oktober 2024 eröffneten wir mit einer Vernissage unsere neue Ausstellung „Resonanzen“ mit Werken von Robert Matthes.

Zu den ungetümen Farbgewalten in großformatigen Bildern erklang die Musik des leichtfüßigen Tangos „Youkali“ von Kurt Weill. Für unsere Vernissage am 24. Oktober 2024 hatte sich das Trio der Familie Firt, mit Kontrabass, Cello und Trompete, eine durchaus passende musikalische Stimmung für die Ausstellung überlegt und arrangiert. Die Werke von Robert Matthes beschäftigen sich vordergründig mit der gegenwärtigen Bilderflut, wie sie durch digitale Medien auf den Nutzer einströmt und seine Gedankenwelt scheinbar paralyisiert. In seinen Bildern strömen in gleicher Weise unzählige Gestalten in grellen Farben als eine Art „Figurenmasse“ auf den Betrachter ein. Im Werk „Die Welt retten ... später“ steht diesem Bilderflutmeer ein Mann gegenüber – offenbar überfordert, chipsgenährt und un-sportlich. Dafür ist er mit einem Superman-Cape ausgestattet. Einen Ausweg bietet der Künstler in Form eines Schachtes mit Blick zum Himmel über dem Kopf des Protagonisten, als wolle er dazu auffordern, hin und wieder den Blick in eine andere Richtung zu lenken. Diese „Figurenmasse“ bestimmt viele von Matthes Werken. Manchmal sind humorvolle Elemente versteckt, wie zwei küssende Schimpansen-Damen, ein aufgeschrecktes Moorhuhn oder ein TV-Testbild. Ein passendes Credo zu dem künstlerischen Anliegen formuliert ein Bonmot von Karl Kraus: „Das Chaos sei willkommen, denn die Ordnung hat versagt.“

Wichtig ist Matthes dabei die Malerei im großen Format. Seine großen Bilder haben Abmessungen von 2,0 x 1,5 oder 2,2 x 1,6 Metern (Breite x Höhe). „Bei kleineren Formaten würde sich die beabsichtigte Wirkung nicht einstellen. Gern würde ich auch noch größer malen, aber hier setzt mir mein Atelier technische Grenzen“, erklärt er. Besonders auffällig ist sein beinahe fotorealistischer Malstil. Mit Perspektive, Lichteinfall und Pinselstrich erreicht er eine handwerkliche Meisterschaft auf sehr hohem Niveau. Mitunter geht ein Betrachter sehr nah an ein Bild heran, um sich zu vergewissern, dass es wirklich gemalt ist.

Der Rudolstädter Robert Matthes machte seine ersten künstlerischen Erfahrungen in der Kunstwerkstatt, die damals frisch gegründet war, und schulte hier seine ohnehin subtile Beobachtungsgabe. Später setzte er seine Ausbildung mit seinem Studium der Freien Kunst (Malerei) an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (von 2003 bis 2009) fort. Schon in seiner Studienzeit konnte er eine Galerie für sich gewinnen. In vielen Ausstellungen wurden seine Werke gezeigt, in Stuttgart, Ludwigsburg, Mannheim und im Museum des Schlosses Bad Pyrmont. Mehrere Lehraufträge hat er schon übernommen, wie an der TU Dortmund, der Universität Duisburg-Essen und aktuell an der Philipps-Universität Marburg.



Für Interessenten ist die Ausstellung in unserer Geschäftsstelle am Neumarkt im Rahmen unserer Öffnungszeiten zugänglich. Ein Besuch ist ohne Anmeldung möglich und kostenfrei. Interessenten können sich für das eine oder andere Bild vormerken lassen, wenn sie es käuflich erwerben wollen.



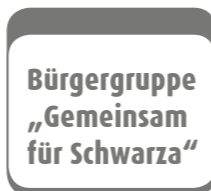
Robert Matthes, „Welt retten ... später“, 2017, Acryl/Öl/Lack auf Nessel, Größe: 220 cm x 160 cm



Das Schremschefest wurde mit einem farnefrohen Festumzug durch den Ortsteil Schwarzta eröffnet.



950 JAHRE SCHWARZTA



Mitmachangebote wie Korbflechten, Hüpfburgen und historische Fechtvorführungen

Voller Erfolg

Das Schremschefest am 14. September 2024 war einer der Höhepunkte der Festwoche „950 Jahre Schwarzta“.

Nach einer Vorbereitungszeit von zehn Monaten startete das diesjährige Schremschefest bei blauem Himmel und Sonnenschein. Rund 44 Vereine, Institutionen und Akteure wirkten bei der Veranstaltung mit. Unzäh-

lige Stände und Programmpunkte trugen zum Gelingen des Festes bei, das sich vom Nachmittag bis zu den Abendstunden erstreckte. Die etwa 1.500 Besucher fühlten sich offenbar wohl.



Die Judo-Schützlinge des SV 1883 Schwarzta demonstrierten ihre Kampftechniken.



Beim Pferdesportverein Rudolstadt-Groschwitz konnte man sich in den Sattel schwingen.



Zwei Pferdekutschen waren im Stadtteil unterwegs.



Der Thüringer Skiverband betreute den Stand „Sommerski“.



Beim Schießstand des Polizeischießvereins Rudolstadt war Treffsicherheit gefragt.



Auch den Umgang mit Pfeil und Bogen konnten die Besucher erproben.



Die Baschkiren haben es mit ihren Künsten im Bogenschießen in der napoleonischen Zeit zur Berühmtheit gebracht. Ein baschkirischer Pfeil steckt noch heute im Kirchturm und wird gefeiert.



Kleine und große Baumeister konnten sich auf dem Fest austoben.

11 Bilder auf Seiten 14/15: AWO Rudolstadt

erfreuten besonders die jüngeren Besucher. Musikalische Darbietungen, Judo-Vorführungen und traditionelle Präsentationen der Volksgruppe der Baschkiren rundeten das kulturelle Rahmenprogramm ab.

Eine gastronomische Vielfalt mit Waffeln, Grillstationen und regionalem Bier sorgte für das leibliche Wohl, während die Freiwillige Feuerwehr und der SV 1883 Schwarzta e.V. mit spannenden Vorführungen und Mitmachaktionen das Publikum begeisterten.

Mit über 80 engagierten Ehrenamtlichen, die drei Tage für den Aufbau und zwei Tage für den Abbau benötigten, war das Schremschefest eine beeindruckende Gemeinschaftsleistung. Es wurden rund zwei Kilometer Stromkabel verlegt, 35 Zelte aufgebaut und über 80 Sitzgarnituren bereitgestellt. „Das Fest war nicht nur ein voller Erfolg, sondern auch ein Zeugnis des starken bürgerschaftlichen Engagements der vielen Mitwirkenden und Partnerorganisationen“, sagte Ralf Appelfeller, Quartiersmanager der AWO Rudolstadt. Dank zahlreicher Sponsoren und Förderer wurde das Schremschefest zu einem unvergesslichen Erlebnis im Jubiläumsjahr des Ortsteils Schwarzta.

Das Aktionsnetzwerk STARK bedankt sich bei allen Engagierten der Bürgergruppe „Gemeinsam für Schwarzta“ für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit. Sie führte zu einer großen Bereicherung des Schremschefestes in diesem Jahr.



Eine besondere Vorführung boten die jungen Sportlerinnen der „Rhythmischen Sportgymnastik“ des SV 1883 Schwarzta.



Fröhliche Livemusik gab es nachmittags u.a. von Mario Spangenberg und seiner Gitarre.

Veranstaltungen 2025 Bürgerpark Schwarzta, Kopernikusweg



4. Januar 2025, 14.00 Uhr
8. Schwarztaer

Weihnachtsbaum-Weitwurf

Die Gewinner werden in den drei Kategorien „Kinder“ (bis 12 Jahre), „Frauen“ und „Männer“ ermittelt. Es locken attraktive Preise. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



5. April 2025, ab 14.00 Uhr
Osterbaumfest

Am Ostersonntag wird wieder das traditionelle Osterfest ausgerichtet.

Ein gutes neues 2025

wünscht Ihnen Ihr Team der RUWO



Jamrooferpix - stock.adobe.com



Ulrich Fischer

Hausmusik spezial – Jugend musiziert – 10.01.2025, 17.00 Uhr, Schillerhaus

Auch in diesem Jahr entsendet die Kreismusikschule Rudolstadt wieder junge Talente zum bundesweiten Musikwettbewerb „Jugend musiziert“. Bei dieser besonderen Hausmusik können Sie schon im Vorfeld die Teilnehmenden mit ihren Beiträgen erleben. Zwischen den musikalischen Darbietungen gibt es spannende Einblicke in das literarische Schaffen der damaligen Hausbewohner sowie deren Gäste.



C. Hofmann

**Räuberlabor
– Exlibris: Ein Namensschild fürs Buch**

29.01.2025, 16.00 Uhr, Schillerhaus

Mit einem Exlibris kennzeichnet man seine eigenen Bücher. Hier wird den Teilnehmern auch gezeigt, wie man solche Eigentumsmarken für die eigenen Bücher selbst gestalten kann.



Anke Neugebauer

Die Olsenbande greift nach den Sternen

05.01.2025, 18.00 Uhr/11.01.2025, 19.30 Uhr,
Theater im Stadthaus

Die Komödie unter Verwendung der Kult-Filme war als Sommertheater-Stück 2024 auf der Heidecksburg immer ausverkauft.



Rosalie Gollnick / privat

Im Fluss der Worte

31.01.2025, 19.30 Uhr, Schillerhaus

Rosalie Gollnick überrascht das Publikum immer wieder mit ihren poetischen Gedanken.



Cora Chilcott / privat

Der Dichtung muntre Schattenwelt

22.02.2025, 19.30 Uhr, Schillerhaus

Die Schauspielerin Cora Chilcott lässt Schillers Figuren zu Wort kommen.

**RUWO-Bereitschaftstelefon
für Havariefälle:**

03672.34 85 10

Sicherheitsdienst SECURION

0176.48 66 17 42

täglich von 18.00 – 06.00 Uhr

Service-Zeiten der RUWO-Geschäftsstelle:

Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 18.00 Uhr

Und jederzeit nach Vereinbarung.

Die RUWO-Geschäftsstelle bleibt am 2. und am 30. Mai 2025 geschlossen.

Impressum

Herausgeber:

RUWO Rudolstädter Wohnungsver-
waltungs- und Baugesellschaft mbH
Neumarkt 1
07407 Rudolstadt

Vertreten durch Jens Adloff
Telefon: 03672.34 85 10
Telefax: 03672.34 85 12
E-Mail: info@ruwo-rudolstadt.de
www.ruwo-rudolstadt.de

Redaktion: Jens Adloff, Kathleen Flache, Anette Braun, Joanna Lorenz, Hendrik Voß, Anne Franke-
Hürdler, Dr. Rhena Willig, Martin Glombik, Johanna Fischer, Robert Matthes, Beate Zisofsky, Michael
Mätzke, Ralf Appelfeller, Cornelia Dunker, Petra Rottschalk

Redaktion & Layout: Kuhn & Kollegen – WA, Erfurt

Redaktionsschluss: 8. November 2024